

Was verleihen Sie an gute Freunde?

Bei Geld hört die Freundschaft auf, sagt der Volksmund. Er irrt: Mehr als die Hälfte der Deutschen würde einem guten Freund nicht nur ihr Werkzeug oder ihr Auto leihen, sondern auch Geld.

Die Mehrheit der Deutschen zeigt sich recht großzügig, wenn es um das Verleihen geht. Von entscheidender Bedeutung ist dabei allerdings, was Freund oder Freundin borgen möchte. So lautet das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage, die das Meinungsforschungsinstitut Emnid im Auftrag von *Reader's Digest* durchgeführt hat. 1006 Personen standen Rede und Antwort.

91 Prozent der Befragten hätten keine Bedenken, einem guten Freund ein größeres Werkzeug wie eine Bohr- oder Nähmaschine zu leihen. Als überdurchschnittlich großzügig erweisen sich dabei die jüngeren Befragten bis 39 Jahren, besonders zurückhaltend sind die über Sechzigjährigen. Aber selbst 86 Prozent von ihnen sagen Ja, wenn ein Freund Werkzeug leihen will.

Der Urlaub steht vor der Tür, und ausgerechnet jetzt ist die eigene Kamera defekt.

Wer sich in dieser Situation an einen Freund wendet, zieht in der Regel nicht mit leeren Händen von dannen: 80 Prozent der Deutschen verleihen ihre Kamera an gute Freunde. Wiederum sind die ältesten Befragten am zögerlichsten – immerhin 30 Prozent sagen Nein. Eher zweimal denken auch die Berliner nach. Die Hauptstädter sind verglichen mit den Bewohnern aller anderen Bundesländer am vorsichtigsten, wenn es um das Ausleihen der Kamera, aber auch von wertvollem Werkzeug geht: Weit unterdurchschnittliche 81 Prozent geben Werkzeug, 76 Prozent die Kamera aus der Hand.

Ihr Auto hingegen verleihen die Berliner kaum seltener an Freunde als der Durchschnitt: 53 Prozent der Hauptstadtbevölkerung und 54 Prozent aller Deutschen verleihen den fahrbaren Untersatz. In Sachsen und Thüringen scheint man schlechte Erfahrungen gemacht zu haben: Hier geben zwei Drittel die Autoschlüssel nicht aus der Hand.

Am zögerlichsten verleihen die Deutschen Bargeld. Trotzdem: 53 Prozent helfen einem Freund mit 1000 Euro aus. Wer dringend Bares braucht, fragt am besten Freunde in Hessen, im Saarland oder in Rheinland-Pfalz. Dort öffnen sogar 64 Prozent ihren Geldbeutel.

DKK

